

Mehr Mobilität für die Ärmsten in Europa



Auf nach Moldawien: Dank Sponsoren verfügt ein Behindertenzentrum in der moldawischen Hauptstadt Chisinau demnächst über ein neues Fahrzeug. Die Tageseinrichtung bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen Fortbildungsmöglichkeiten sowie körperliches Training. Der Nürnberger Georg Janoschka (2. v. re.) organisiert seit über zwei Jahren Hilfs-transporte ins ärmste Land Europas: „Es ist ein völlig verges-

senes Land, die Zustände dort sind katastrophal“. Den Kauf des Behindertentransporters ermöglichten der Rotary Club Nürnberg-Land, adidas, Faber-Castell, MAN Nutzfahrzeuge sowie Küffner Orthopädietechnik. Der Rotarier und Chef der Nürnberger Bereitschaftspolizei, Gerhard Danzl (li.), schüttelt dem Fahrer Yuri Barinkow in Gegenwart von Rotarier Ulrich Bollmann (re.) zum Abschied die Hand. Foto: De Geare

Nürnberger Nachrichten 09.08.2008

NÜRNBERGER NOTIZEN

Hilfe aus Nürnberg

Nach zweitägiger Fahrt erreicht heute ein nagelneuer Behindertentransporter aus Nürnberg sein Ziel: das Behindertenzentrum in der moldawischen Hauptstadt Chisinau. Dank der Finanzierung von Privatinitiatoren und der Unterstützung des Rotary Clubs Nürnberg-Land verfügt jetzt die Einrichtung erstmals über ein solches Fahrzeug. Der Transporter hat zudem jede Menge Sachspenden von den Firmen adidas, Faber-Castell, MAN und Küffner Orthopädietechnik dabei.